

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 18. Neuenbürg, Donnerstag den 11. Februar 1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

## Amtliches.

Revier Thumlingen.

### Holz-Verkauf.

Aus den Staatswaldungen Sattelaeder und Längenhardt am

Mittwoch den 17. Februar

mit der Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Längenhardt 579 Stück taunen Lang- und Klotzholz, sowie 961 Stück stärkere und schwächere Nadelholzstangen.

Sulz, den 3. Febr. 1869.

K. Forstamt.

Neuenbürg.

### Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche bei nachgenannten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche binnen 15 Tagen

bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei unterzeichneter Stelle anzumelden und rechtsgenügend zu beweisen.

Neuenbürg:

Scholl, Christian Friedrich, Metzgers Ehefrau, Event.- und Real-Theilung.

Arnbach:

Scheerer, Wilhelm Friedrich, Gemeinderath, Event.-Theilung.

Bauer, Johann Christians Wittwe, Real-Theilung.

Birkensfeld:

Roth, Elisabeth, ledig, Real-Theilung.

Feldrennach:

Karcker, Christoph, Eventual-Theilung.

Ottenhausen:

Bolle, Gottlieb, Bäckers Ehefrau, Event.-Theilung.

Spiegel, Eberhardt, Schreiner, dto.

Unterniebelbach:

Krazer, Christine, ledig, Real-Theilung.

Den 8. Febr. 1869.

K. Gerichtsnotariat.

Bauer.

Neuenbürg.

### Haus-, Garten- und Acker-Verkauf.

Auf den Antrag des Eigenthümers Salomon Auerbacher werden am

Dienstag den 23. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr

zum letzten Aufstreich gebracht:

Nr. 272. 7,2 Ath. ein 2stockiges Wohnhaus mit Stall und Balkenteller, 3,7 Ath. Hofraum, hinter dem Haus Nr. 273 an der Flößerstraße. Feuervers.-Aufschlag 900 fl.

P.-Nr. 234 13,8 Ath. Garten hinter dem Haus; " 559 1/8 Morg. 46,6 Ath. Acker im Marrenacker, neben dem Wald und Ludwig Gittinger.

Angeboten sind bis jetzt 800 fl.

Der Kaufpreis darf in 6 Raten bezahlt werden.

Stadtschultheißenamt.  
Wesinger.

Feldrennach.

### Langholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am nächsten Freitag und Samstag den 12. und 13. Februar aus dem hiesigen Gemeindewald ungefähr 325 Stück Lang- und Klotzholz, 1300 Gerüststangen, 275 Nebpfähle und 850 Bohnenstecken; 152 St. eichen Langholz, welches sich zu Bau- u. Wagnersholz eignet.

Die Zusammenkunft ist je Morgens 8 Uhr beim hiesigen Rathhaus.

Der Verkauf beginnt mit dem eichen Bau- und Wagnersholz.

Den 8. Febr. 1869.

Schultheiß Schönthal.

### Privatnachrichten.

#### Eintracht.

Samstag, den 13. d. M., in Neuenbürg bei Schnepf.

Neuenbürg.  
Im Dr. Luchschen Hause werden gute  
**Kartoffeln**  
zu billigem Preis abgegeben.

Neuenbürg.  
500 fl. leihst aus einer Pflegschaft gegen  
Pfandschein in einem oder mehreren  
Posten aus  
Rechtskonsulent Dr. Luch.

Neuenbürg.  
**Garten-Verkauf.**  
Ich biete hiemit das dem Herrn Apotheker  
Frösner in Biberach gehörige Gärtchen im  
Schloßberg in dessen Auftrag zum Kaufe an.  
Liebhaver wollen sich an mich wenden.  
R.-C. Dr. Luch.

Neuenbürg.  
**Gewässerte Stockfische**  
empfehlst  
Theod. Weiß.

Büchenbronn bei Pforzheim.  
**Haus-Verkauf.**  
Nächsten Montag den 15. dS. Nach-  
mittags 2 Uhr wird ein zweistöckiges  
Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung und  
gewölbtem Keller mitten im Dorf an der Straße  
stehend, öffentlich versteigert. Das Anwesen ist  
für verschiedene Gewerbe tauglich.  
Friedrich Bessert.

**Allerneueste Glücks-Offerte.**  
Das Spiel der Augsburger Staats-Prämien-  
Obligationen ist von der Königl. Württem-  
bergischen Regierung gestattet.  
**„Gottes Segen bei Cohn!“**  
Großartige mit Gewinnen bedeutend vermehrte  
Kapitalien-Verloosung von über 3 Millionen.  
Die Verloosung geschieht unter Staats-Aufsicht.  
Beginn der Ziehung am 14. d. Mts.  
Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr. oder 15 Sgr.  
kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Ori-  
ginal-Staats-Loos (nicht von den verbotenen Pro-  
missen) aus meinem Debit und werden solche gegen  
frankirte Einsendung des Betrages oder gegen  
Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden  
von mir versandt.  
Es werden nur Gewinne gezogen.  
Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 150,000,  
100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 2 à 20,000, 2 à  
15,000, 2 à 12,000, 11,000, 3 à 10,000, 2 à 8000,  
3 à 6000, 5 à 5000, 4000, 14 à 3000, 105 à 2000,  
6 à 1500, 6 à 1200, 155 à 1000, 206 à 500, 6 à  
300, 224 à 200, 21650 Gewinne à 110, 100, 50, 30.  
Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende  
meinen Interessenten nach Entscheidung prompt  
und verschwiegen.  
Durch meine von besonderem Glück begünstigten  
Loose habe meinen Interessenten bereits allein in  
Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer  
von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000,  
130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000,  
kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000  
und am jüngsten Weihnacht schon wieder den aller-  
größten Haupt-Gewinn in Stuttgart ausbezahlt.  
Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose  
kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne  
Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte  
machen.  
Laz. Sams. Cohn in Hamburg,  
Bank- und Wechselgeschäft.

Neuenbürg.  
Einen Küchengarten hat zu verkaufen oder  
zu verpachten, wozu Liebhaber einladet  
G. Bleher.

Neuenbürg.  
**Frisch gewässerte Stockfische**  
empfehlst  
Carl Mahler.

**Geruchlose Fleckenreinigung**  
mit  
Heilbronner  
**Fleckenwasser.**  
Dasselbe entfernt alle Fett- und Schmutz-  
Flecken, ohne der Farbe oder den Stoffen  
zu schaden, und übertrifft alle derartigen Fa-  
brikate darin, daß es 5 Minuten nach  
dem Gebrauch keine Spur von Ge-  
ruch mehr hinterläßt.  
Gläser à 12 und 18 kr. sind zu beziehen  
durch G. Lustnauer in Neuenbürg.

Jede Hausfrau  
sollte bei Bedarf in den Läden nach Offenburger  
Hausleinwand fragen.

Neuenbürg.  
Meinen Acker im Thal, an der Straße nach  
Höfen gelegen, (sog. Bauschen-Acker), setze ich  
dem Verkaufe aus, ebenso einen Acker im  
Schwarzloch neben Bierbrauer Hummel, und  
kann hierüber täglich ein Kauf mit mir abge-  
schlossen werden, wozu Liebhaber in meine Woh-  
nung eingeladen sind.  
Gottfried Weber,  
Stahlschmied im Schwarzloch.

Neuenbürg.  
**Ein Allmandstück**  
in obern Junfer-Aeckern wird auf mehrere Jahre  
verpachtet. Von wem sagt die  
Redaktion.

Neuenbürg.  
Nächsten Samstag, Abends 7 Uhr, wird um  
eine Zusammenkunft der Mitglieder des Schwein-  
Vereins zu Bierbrauer Mayer gebeten, um  
Abrechnung zu halten.  
Der Ausschuß.

Neuenbürg.  
**Zu verkaufen**  
200 Ellen schönes leinen Tuch. Wo sagt die  
Redaktion.

**Das Kreisstrafgericht zu Calw**  
hat vom 1. Februar an seine Thätigkeit begon-  
nen und dürfte es für viele Ihrer Leser von  
Interesse sein, die Organisation des neuen Ge-  
richts und wenigstens die allgemeinsten Grund-  
züge des Verfahrens vor demselben und die  
wesentlichsten Abweichungen vom bisherigen Straf-  
verfahren kennen zu lernen.  
Das Kreisstrafgericht beschäftigt sich nicht  
mit Civilprozessen, d. h. mit Rechtsstreitigkeiten  
zwischen einzelnen Parthieen, sondern ausschließ-  
lich mit Strassachen, und zwar bildet es das

Mittelglied zwischen dem Oberamtsgericht und dem Schwurgericht.

Das Kreisstrafgericht zu Calw umfaßt nun die vier Oberämter Calw, Herrenberg, Nagold und Neuenbürg und besteht aus einem Vorstand, einem Kreisgerichtsrath (welcher vorläufig, so lange die Geschäftslast noch unbedeutend ist, sein Amt noch nicht angetreten hat), zwei Kreisrichtern, dem diesen gleichgestellten Staatsanwalt, dem nöthigen Kanzleipersonal und endlich aus 12 Schöffen mit 4 Ersatzmännern, welche durch den Vorstand aus den vom Bezirksausschuß gewählten 18 Schöffen und 6 Ersatzmännern, wovon 9 Schöffen und 3 Ersatzmänner aus dem Bezirk Calw, je 3 Schöffen und 1 Ersatzmann aus den andern 3 Bezirken zu nehmen sind, bestellt werden.

Die Voruntersuchung führt auch jetzt noch das Oberamtsgericht, das Endurtheil dagegen fällt bei mit Todes- oder Zuchthausstrafe bedrohten Verbrechen das Schwurgericht, bei mit Arbeitshaus, Kreisgefängniß in der Dauer von mehr als 3 Monaten, mit der Entziehung der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte bedrohten Verbrechen und Vergehen das Kreisstrafgericht, die Strafgewalt des Oberamtsgerichts endlich erstreckt sich nur noch bis auf dreimonatliche Gefängnißstrafe und Geldbuße, und wird es sich hierbei meistens um Ehrenkränkungen und Körperverletzungen handeln, vorausgesetzt, daß bei letzteren die Dauer der nicht bloß fahrlässigerweise verursachten Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit nicht mehr als 7 Tage beträgt.

Das Verfahren selbst beruht auf dem Grundsatz der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit und ist ähnlich wie das bisher bestehende Verfahren bei den Schwurgerichten, es ist also jedem Endurtheil ein öffentliches und mündliches Verfahren vor dem erkennenden Gericht vorauszugehen, die sog. Hauptverhandlung, bei welcher die Beweisaufnahme (Zeugen, Urkunden etc.) erfolgt und sodann der Staatsanwalt und der Beschuldigte gehört werden muß. Letzterem ist auch schon während der Voruntersuchung die Zuziehung eines Vertheidigers gestattet, und ist überhaupt der Vertheidigung eine ungleich günstigere Stellung gegenüber dem seitherigen Verfahren eingeräumt.

Bei Fällung des Urtheils sind die Gerichte nicht mehr wie bisher, an bestimmte im Gesetz vorgeschriebene Beweisregeln gebunden, sondern haben bei ihrem Urtheil über Schuld oder Nichtschuld lediglich ihre durch die vorliegenden Beweismittel gewonnene Ueberzeugung zur Richtschnur zu nehmen. Bei dem Kreisstrafgericht haben die Schöffen aber nicht etwa allein den Wahrspruch über Schuld oder Nichtschuld zu fällen, wie dieß beim Schwurgerichtsverfahren der Fall ist, sondern die Juristen und die Laien fällen gemeinsam das Urtheil sowohl betreffs der Thatfrage als der Strafbemessung, nur mit dem Unterschied, daß bei der ersteren Frage, wenn der Beschuldigte als schuldig befunden werden soll, eine Mehrheit von 4 Stimmen vorhanden sein muß, bei der Strafbemessung dagegen einfache Stimmenmehrheit entscheidet, wozu noch zu bemerken ist, daß beim Kreisstrafgericht 3 rechtsgelehrte Mitglieder einschließ-

lich des Vorsitzenden und zwei Schöffen das Endurtheil fällen.

Zum Schluß habe ich noch Einer bedeutenden Abweichung vom seitherigen oberamtsgerichtlichen Verfahren zu erwähnen, nämlich des Falls der Privatanklage in den vor die Oberamtsgerichte gehörigen Fällen von Ehrenkränkung, Verläumdung und Körperverletzung, indem jetzt der Privatankläger in der Hauptverhandlung selbst mündlich den Gegenstand der Klage vorzutragen hat, übrigens auch einen Rechtsbeistand zuziehen oder sich durch einen solchen vertreten lassen kann, und hat der Beschuldigte, wenn er in die Kosten verurtheilt wird, auch die Kosten der Privatanklage zu ersetzen.

Dies sind die allgemeinen Umrisse des jetzt bestehenden Verfahrens und werden die Vorzüge desselben gegenüber dem seitherigen geheimen schriftlichen Verfahren gewiß bald von Jedermann begriffen werden.

N.-Cons. Klinger.

### Kronik.

#### Deutschland.

Karlsruhe, 8. Febr. Die Lassalle'sche Bewegung hat also auch in der Residenz ihren Eintritt gehalten, ohne Glück am ersten Tag. Heute ist von einem der Reise-Agitatoren schon wieder Versammlung angesetzt, gewissermaßen Tagfahrt zur Einzeichnung. Der kath. Gesellenverein scheint die Hauptunterstützung zu liefern, und es wurde auch von einem der Redner der ersten Versammlung betont, wie die Broschüre des Bischofs Ketteler die Verbindung des Ultramontanismus mit der Arbeiter-Revolution gegen den Bürgerstand in Aussicht nimmt. (S. M.)

Bf or z h e i m, 7. Febr. Wie wir vernehmen, haben die Anstrengungen der Lassalle'schen Emiffäre bei der gestrigen, sehr zahlreich besuchten Arbeiterversammlung wenig Erfolg gehabt. Mit vieler Befriedigung hörten wir, daß die Vereinsmitglieder den fremden Agitatoren mit aller Entschiedenheit entgegengetreten sind, so daß diese schließlich, ohne den gewünschten Ausgang erzielt zu haben und ziemlich verdußt über die nicht erwartete kampfbereite Gegnerschaft wieder von dannen ziehen mußten.

#### Württemberg.

§ Eisenindustrie und Eisenbahnen. „Auri sacra fumes,“ der Trieb nach Gewinn ist es, der die Welt bewegt, aber unendlich werthvoller als das edle Metall ist das unedle Eisen. Wie klein, wie winzig ist die Zahl der Menschen, die sich mit der Gewinnung und Verarbeitung des Goldes befassen, verglichen mit den Millionen, denen das Eisen Brod und Wohlstand gewährt, — das Eisen von dem Momente, da es im Schooße der Erde gebrochen wird, bis zu seiner Veredlung, da es vom gespannten Dampfe getrieben, ungeheure Lasten zu schleppen vermag. Der Bedarf für die Eisenbahnen hat die Eisenproduktion in Amerika binnen 50 Jahren um 1760 Procent und die Kohlenproduktion um 2200 Procent gesteigert. In England kann man ausrechnen, daß die Kohlenlager im Jahre 1965 erschöpft sein werden. Die Kohlenlager von Amerika sind unererschöpflich; Amerika besitzt 196,000 englische D.-Meilen Kohlenfelder. An Kohlen sind im Jahre 1867 aus allen im Be-



triebe befindlichen Kohlengruben der Erde 172 Millionen Tonnen im Werthe von etwa 800 Mill. Gulden producirt worden. Die Gesamt-Eisenproduktion der Erde beträgt per Jahr etwa 200 Mill. Ctr. Auf den Schienen aus Gußeisen wurden die ersten Versuche einer Eisenbahn gemacht. Die Eisenbahnen wären heute noch in ihrer Kindheit, wäre es nicht gelungen, an die Stelle des holperigen Gußeisens, das Schmied- und Walzeisen zu setzen und noch weit bedeutender sind die Veredelungen, die Bessemer u. Krupp an dem Eisen gemacht; durch ihre Erfindungen ist es möglich geworden, auch Stahl in Massen herzustellen; sie liefern ein theureres, aber durch seine Dauerhaftigkeit und Trefflichkeit weit werthvolleres Material. An der Hand dieser Erfindungen ist es möglich geworden, den Eisenbahnen eine Verbreitung zu geben, daß heute 30,000 Meilen damit befahren werden können, eine Linie, die fast 6 Mal so lang ist als der Aequator. Auf diesen Linien werden 1,500,000 Wagen von etwa 40,000 Lokomotiven gezogen. Zur Bedienung dieser Eisenbahnen allein sind täglich etwa 1,500,000 Beamte und Bedienstete aller Art erforderlich. Die Capitallen, die in den Eisenbahnen angelegt werden, werden zu 28,000 Millionen Gulden berechnet. Wie viele Millionen Gulden müssen da die täglichen Einnahmen betragen, wenn sich das Anlagekapital zu 5 % verzinsen soll! Vor dreißig Jahren noch gab es Leute, die über der neuen Erfindung den Kopf schüttelten; heute sind die Eisenbahnen daran, die Physiognomie der Welt zu verändern und die Thätigkeit des Menschengeistes in ganz neue Bahnen zu lenken. Das Wunder der Eisenbahnen ist so groß, daß es uns beinahe alltäglich geworden ist!

— Seine Königliche Majestät haben die Postmeisterstelle in Wildbad dem Postamtsschreiber List in Stuttgart gnädigst übertragen.

Ludwigsburg, 7. Febr. Gestern Nachmittag 2 Uhr marschirte die 3. Compagnie des 3. Infanterie-Regiments mit dem Stab des 1. Bataillons unter Commando des Major von Stetten von hier in die neue Garnison Hohenasperg ab.

— Von der untern Enz, 4. Febr. Es ist eine alte Klage, daß in unserem Flusse die besseren Fischgattungen immer seltener werden. Weiß- und Schuppische hat es die Menge, auch ziemlich viele Barben, aber wenig Hechte und Barsche und noch weniger Karpfen. Diesem Uebelstande soll nun möglichst abgeholfen werden, und zwar durch den bekannten Zoologen Dr. Gustav Jäger von Stuttgart, welcher als Direktor des Wiener Thiergartens sich viel mit künstlicher Fischzucht befaßt und sowohl in diesem zoologischen Garten selber, als an andern Orten der österreichischen Monarchie praktische Erfahrungen in derselben gesammelt hat. Nach einigen Vorgesprächen mit verschiedenen Enzfischern hat derselbe gestern in Großsachsenheim fast sämtliche Fischereiberechtigte von Rosnag bis Vietenheim um sich versammelt, um ihnen seinen Plan auseinanderzusetzen, nach welchem er die genannte Strecke des Flusses mit künstlich ausgebrüteten Fischen der edleren Gattungen, zunächst Barschen und Hechten zu besetzen ge-

denkt. Später, wenn durch diese Raubfische die Zahl der geringeren Fische vermindert sein wird, werden die Karpfen, die neben den letzteren nicht recht gedeihen können, an die Reihe kommen, und wenn die Sache einen guten Fortgang hat, soll ein Versuch mit dem Rheinlachs gemacht werden. (S. M.)

#### Ausland.

Asien. Pastor Maurach in Oberpahlen in Livland bittet in der „Kurl. Gov. Ztg.“, ihm die alten abgestempelten Briefmarken einzusenden. Die Chinesen, dieses eigenartige, sonderbare Volk, haben nämlich eine besondere Leidenschaft dafür gefaßt, Schirme, ja sogar ganze Zimmer mit solchen Briefmarken zu bekleben, und kaufen dieselben zu Tausenden und Millionen. Die rheinische Mission, die ihre Vertreter in China hat, sammelt nun die Marken, verkauft sie zu 1 Thlr. das Tausend und läßt für das daraus gelöste Geld die Kinder erziehen, welche die Chinesen ausgezogen und verkauft haben.

#### Miszellen.

Es ist vielleicht nicht allgemein bekannt, daß es kein rascheres und wohlfeileres Mittel zur Reinigung und Läuterung von Wasser gibt, als zerstoßenen Alaun. Ein Eßlöffel voll gepulverten Alauns, den man in einen Kübel Wasser wirft und tüchtig einrührt, schlägt binnen wenigen Stunden alle Unreinigkeiten in diesem Wasser so wirksam nieder und reinigt das Wasser so vollständig, daß es an Frische und Klarheit beinahe mit dem besten Quellwasser wetteifern kann. Zur Reinigung eines Kübels voll Wasser, der etwa 4 preussische Quart enthält, genügt ein starker Theelöffel voll.

— Eines der belustigendsten Kunststücke ist der Versuch, wobei ein sehr schwerer Mann mit der größten Leichtigkeit emporgehoben werden kann, wenn man ihn in dem Augenblicke aufhebt, wo seine eigenen Lungen und diejenigen der Person, die ihn emporheben will, mit Luft geschwellt sind. Zu diesem Behufe legt sich die schwerere von den beiden Personen so auf zwei Stühle nieder, daß sein Rücken auf dem einen und seine Füße auf dem andern Stuhle sich aufstützen. Vier Männer versuchen ihn nun emporzuheben, indem sie ihn an jedem Bein und an jeder Schulter anfassen. Die Person, welche emporgehoben werden soll, gibt zwei Zeichen durch Handeklatschen. Bei dem ersten Signal beginnen er und die vier Personen, die ihn emporheben wollen, einen tiefen Athemzug einzuholen; sobald dann die Einathmung vorüber und die Lunge mit Luft angefüllt ist, wird das zweite Zeichen gegeben, um die Person von den Stühlen emporzuheben. Zum Erstaunen dessen, der sich aufheben läßt, und derer, die ihn emporheben, wird er nun mit einer Leichtigkeit aufgehoben, als ob er nicht schwerer wäre, als eine Feder.

#### Geldkurs der R. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Cours:	Rand-Dukaten 5 fl. 34 kr.
württ. Dukaten 5 fl. 45 kr.	Friedrichsd'or 9 fl. 57 kr.
b) mit veränderlichem Cours:	Pistolen 9 fl. 48 kr.
	20-Frankenstücke 9 fl. 25 kr.

Stuttgart, 15. Jan. 1869.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. M. e. h. in Neuenbürg.